

# Rückblende auf das Vereinsleben in den Sektionen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen / Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung  
= Bulletin d'information / Société suisse d'études généalogiques**

Band (Jahr): - **(1986)**

Heft [26]

PDF erstellt am: **15.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Rückblende auf das Vereinsleben in den Sektionen  
\* \* \* \* \*

Im Laufe des vergangenen Herbstes und Frühwinters (ab 6. November gab's Schnee bis in die Niederungen, welcher mit einer eisigen Kälte drei Wochen lang anhielt) waren die verschiedenen Vorstände in unserem Schweizerland nicht untätig, um ihr Vereinsschifflein auf gutem Kurs zu halten. Hier sind nur einige Rosinen aus dem grossen Kuchen der Veranstaltungen herausgepickt.

Beginnen wir an der Ostecke des Landes mit unserer Schau: In der Schalterhalle der Raiffeisenbank in St. Gallen präsentierte im September Herr Dr. E.W. Alther eine wohlgelungene Darstellung der angewandten Heraldik, ihr Herkommen und ihre Nützlichkeit im gesellschaftlichen Leben unserer Vorfahren. Die Besucher durften als Präsent das "Kleine heraldische Brevier" in Empfang nehmen, eine Darstellung die zu Weihnachten auch die Berner Mitglieder erhielten. Nicht von den Familienforschern, aber von der Klubschule Migros St. Gallen organisiert wurde ein fünftägiger Kurs über "Schrift und Schriftgeschichte und Schriftschreiben". Im toggenburgischen Kurort Wildhaus führte Herr Hans Peter Kaeser als Typograph die Kursteilnehmer in die Kunst des Schriftschreibens ein, und Herr Stadtarchivar Dr. E. Ziegler übte mit ihnen die Lektüre historischer Handschriften anhand von Beständen aus dem Kloster St. Gallen ein. Der Schriftenschreibkurs hatte so grossen Anklang gefunden, dass er im Januar 1986 nochmals wiederholt wurde.

In der Sektion Zürich tat sich auch allerhand. Nebst den ordentlichen Vorträgen über Sterbebräuche, Schweizer in Russland und über die alten Geschlechter von Zürich/Seebach traf sich der harte Kern - die Unermüdlchen - monatlich zu einer gemütlichen und anregenden Stammtischrunde. Dort standen Computerprobleme im Mittelpunkt der Diskussionen. Das Staatsarchiv hat mit seiner Ausstellung zum 200. Todesjahr des philosophischen Bauern Kleinjogg Guyer wesentliche Probleme und Darstellungen gezeigt, die jeden Familienforscher bestimmt interessiert haben.

Machen wir einen Abstecher ans Rheinknie nach Basel, so sehen wir auch dort emsiges Schaffen: Nachdem die Winterarbeit mit einem Vortrag über die Basler Uhrenmacher begann, folgte eine Führung durchs Heimatmuseum Reinach BL und ein Vortrag über "Historische Selbstverwaltung". Das Hauptaugenmerk richtete sich aber auf die sechs öffentlichen Kursabende zur Einführung in die Familienforschung, die von Mitgliedern der GHGB getragen wurde. Ueber 80 Anmeldungen zeigten die Notwendigkeit einer solchen Weiterbildung!

Die Sektion Luzern ist eifrig mit den Vorarbeiten zur diesjährigen Hauptversammlung Beromünster beschäftigt. In der Sektion Bern war für den Herbst 1985 eine Studienreise in die Pfalz vorgesehen, die aber mangels Interessenten abgesagt werden musste. Dafür trafen sich die Berner im September in Wangen an der Aare zu ihrer Herbsttagung, die mit einem Referat unseres Redaktors Herr Dr. J.K. Lindau über "Die Heiratspolitik der Habsburger" eröffnet wurde. Ein Stadtrundgang und ein weiterer Vortrag über "Burgvögte, Pröbste, Landvögte und gemeines Volk in Alt-Wangen" gab der Veranstaltung einen würdigen Abschluss.

Die Neuenburger Sektionsmitglieder durften diesen Sommer die ehemalige Kartause "La Lance" bei Concise mit ihrem reizenden Kreuzgang und der eindrucksvollen Bibliothek besuchen. Der 200ste Geburtstag des Dichters Alessandro Manzoni (1785-1873) bot Gelegenheit, sich über die erste Gattin des Dichters, Henrietta Blondel und über deren Vorfahren aus der Waadt zu informieren.

Das welsche Radio strahlt seit längerer Zeit täglich eine familienkundliche Sendung aus (Montag bis Freitag zwischen 17.50 und 18.00 Uhr), in der es gilt, bekannte Westschweizer Familien zu erkennen. Sie findet guten Anklang, bringt aber unserer neuen Vizepräsidentin, Frau H. Renaud-Kern, ordentliche Mehrarbeit. Damit wird aber das Interesse an Genealogie bei unseren welschen Freunden ordentlich geweckt. Die Sendung wird bis zu den Sommerferien dauern und wahrscheinlich sogar verlängert.